

MOZART



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG



L'ORFEO LIBRETTO

Intendant
Rolando
Villazón

WOCHE25



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Mozartwoche 2025

L'ORFEO

LIBRETTO

Italienisch – Deutsch



ROLEX

Official Timepiece Mozartwoche

CLAUDIO MONTEVERDI
L'ORFEO
Favola in musica
Testo di Alessandro Striggio

PERSONAGGI
ORFEO
EURIDICE
LA MUSICA
MESSAGGIERA
NINFA
SPERANZA
CARONTE
PROSPERINA
PLUTONE
PASTORE I, II, III e IV
SPIRITO I, II e III
ECO
APOLLO

CORO
Ninfe e pastori,
spiriti

CLAUDIO MONTEVERDI
ORPHEUS
Musikalische Erzählung
Text von Alessandro Striggio

PERSONEN
ORPHEUS
EURYDIKE
DIE MUSIK
BOTIN
NYMPHE
HOFFNUNG
CHARON
PROSERPINA
PLUTO
HIRTE I, II, III und IV
GEIST der Unterwelt I, II und III
ECHO
APOLLO

CHOR
Nymphen und Hirten,
Geister der Unterwelt

Toccata

PROLOGO

Ritornello

LA MUSICA

Dal mio Permesso amato a voi ne vegno,
incliti eroi, sangue gentil de' regi,
di cui narra la fama eccelsi pregi,
né giunge al ver, perch'è tropp'alto il
segno.

Io la Musica son, ch'ai dolci accenti
so far tranquillo ogni turbato core,
ed or di nobil ira ed or d'amore
poss'infiappar le più gelate menti.

Io su cetera d'or cantando soglio
mortal orecchio lusingar talora;
e in questa guisa all'armonia sonora
della lira del ciel più l'alme invoglio.

Quinci a dirvi d'Orfeo desio mi sprona,
d'Orfeo che trasse al suo cantar le fere,
e servo fé l'inferno a sue preghiere,
gloria immortal di Pindo e d'Elicono.

Or mentre i canti alterno, or lieti or mesti,
non si mova augellin fra queste piante,
né s'oda in queste rive onda sonante,
ed ogni aretta in suo cammin s'arresti.

Toccata

PROLOG

Ritornell

DIE MUSIK

Von meinem geliebten Permessos komm ich
zu euch hernieder, ruhmreiche Helden, edles
Herrscherblut, von dem die Sage
große Taten erzählt, ohne jemals genug
berichten zu können, da es zu viele sind.

Ich bin die Musik, die mit lieblichen Tönen
dem verwirrten Herzen Ruhe schenkt und
bald zu edlem Zorn, bald zur Liebe selbst
eiserstarrte Sinne zu entfachen vermag.

Singend zum Klang der goldenen Zither
entzücke ich zuweilen das Ohr des
Sterblichen und erwecke so in der Seele die
Freude an den klangvollen Harmonien der
Himmelsleier.

Nun möchte ich euch von Orpheus
berichten, der mit seinem Gesang die Tiere
zähmte und durch seine Bitten sogar die Hölle
bezwang, zu seinem unsterblichen Ruhm auf
dem Pindos und dem Helikon.

Wenn ich nun meine Lieder abwechselnd
singe, mal heiter, mal traurig, soll das
Vöglein auf diesen Bäumen still bleiben,
soll keine Klangwelle an diese Ufer schlagen
und jedes Lüftchen still verweilen.

ATTO PRIMO

PASTORE I

In questo lieto e fortunato giorno
ch'ha posto fine a gli amorosi affanni
del nostro semideo, cantiam, pastori,
in sì soavi accenti,
che sian degni d'Orfeo nostri concenti.

Oggi fatta è pietosa
l'alma già sì sdegnosa
della bell'Euridice.
Oggi fatto è felice
Orfeo nel sen di lei, per cui già tanto
per queste selve ha sospirato e pianto.

Dunque in sì lieto e fortunato giorno
ch'ha posto fine a gli amorosi affanni
del nostro semideo, cantiam, pastori,
in sì soavi accenti,
che sian degni d'Orfeo nostri concenti.

CORO di NINFE e PASTORI

Vieni, Imeneo, deh, vieni,
e la tua face ardente
sia quasi un sol nascente
ch'apporti a questi amanti i di sereni
e lunge omai disgombrare
degli affanni e del duol gli orrori e l'ombre.

NINFA

Muse, onor di Parnaso, amor del cielo,
gentil conforto a sconsolato core,
vostre cetre sonore
squarcino d'ogni nub'il fosco velo;

ERSTER AUFZUG

HIRTE I

An diesem frohen und glücklichen Tag,
der dem Liebesleid unseres Halbgottes ein
Ende gesetzt hat, lasst uns singen, ihr
Hirten, in den lieblichsten Weisen, unser
Gesang wird Orpheus zur Ehre gereichen.

Heute rührte Mitleid
die sonst so stolze Seele
der schönen Eurydike.
Heute erfüllte sich das Glück des Orpheus
an ihrem Busen, nach dem er sich
in diesen Wäldern lange klagend sehnte.

An diesem frohen und glücklichen Tag also,
der dem Liebesleid unseres Halbgottes etc.
ein Ende gesetzt hat, lasst uns singen, ihr
Hirten, in den lieblichsten Weisen, unser
Gesang wird Orpheus zur Ehre gereichen.

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN

Komm, Hymenäus, ach komm doch,
und dein glühendes Antlitz
sei wie eine aufgehende Sonne,
die diesen Liebenden heitere Tage bringt
und die Schrecken und Schatten
von Sorge und Leid nunmehr fernhält.

EINE NYMPHE

Musen, Ruhm des Parnass, Geliebte des
Himmels, lieblicher Trost eines betrübten
Herzens, der Klang eurer Zithern
zerreiße den düsteren Schleier jeder

e mentre oggi propizio al nostro
Orfeo invochiam Imeneo
su ben temperate corde,
sia il vostro canto al nostro suon
concorde.

Balletto

CORO di NINFE e PASTORI

Lasciate i monti,
lasciate i fonti,
ninfe vezzose e liete.
E in questi prati
ai balli usati
vago il bel piè rendete.

Qui miri il sole
vostre carole,
più vaghe assai di quelle
ond'alla luna,
la notte bruna,
danzano in ciel le stelle.

Ritornello

Lasciate i monti,
lasciate i fonti,
ninfe vezzose e liete.
E in questi prati
ai balli usati
vago il bel piè rendete.

Poi di bei fiori
per voi s'onori
di questi amanti il crine,
ch'or dei martiri

Wolke; und während wir heute für
unseren Orpheus die Gunst des
Hymenäus auf unseren wohlgestimmten
Saiten erleben, möge euer Gesang sich
mit unserem Klang einstimmen.

Tanz

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN

Verlasst die Berge,
verlasst die Quellen,
ihr liebreizenden, fröhlichen Nymphen,
und hebt auf diesen Wiesen
eure zierlichen Füße
zu gewohntem Tanz.

Hier soll die Sonne bewundern
eure Reigen,
die viel lieblicher sind als jene,
mit denen die Sterne
bei dunkler Nacht
am Himmel den Mond umtanzen.

Ritornell

Verlasst die Berge,
verlasst die Quellen,
ihr liebreizenden, fröhlichen Nymphen,
und hebt auf diesen Wiesen
eure zierlichen Füße
zu gewohntem Tanz.

Dann aber sollt ihr
mit schönen Blumen
die Locken dieser Liebenden umkränzen,
die nach den Qualen

EURIDICE

Io non dirò qual sia
nel tuo gioir, Orfeo, la gioia mia,
che non ho meco il core,
ma teco stassi in compagnia d'Amore.
Chiedilo dunque a lui s'intender brami
quanto lieta gioisca e quanto t'ami.

Balletto

CORO di NINFE e PASTORI

Lasciate i monti,
lasciate i fonti,
ninfe vezzose e liete.
E in questi prati
ai balli usati
vago il bel piè rendete.

Qui miri il sole
vostre carole,
più vaghe assai di quelle
ond'alla luna,
la notte bruna,
danzano in ciel le stelle.

Vieni, Imeneo, deh, vieni,
e la tua face ardente
sia quasi un sol nascente
ch'apporti a questi amanti i di sereni
e lunge omai disgombrare
degli affanni e del duol gli orrori e
l'ombre.

PASTORE II

Ma se il nostro gioir dal ciel deriva,
com'è dal ciel ciò che qua giù n'incontra,

EURYDIKE

Ich kann nicht sagen, Orpheus, wie groß
mein Glück ist, wenn du dich freust, denn
mein Herz weilt nicht mehr bei mir, sondern
ist bei dir zusammen mit Amor. Frag es also,
wenn du zu wissen verlangst, wie glücklich
ich bin und wie ich dich liebe.

Tanz

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN

Verlasst die Berge,
verlasst die Quellen,
ihr liebevollen, fröhlichen Nymphen,
und hebt auf diesen Wiesen
eure zierlichen Füße
zu gewohntem Tanz.

Hier soll die Sonne bewundern
eure Reigen,
die viel lieblicher sind als jene,
mit denen die Sterne
bei dunkler Nacht
am Himmel den Mond umtanzen.

Komm, Hymenäus, ach komm doch,
und dein glühendes Antlitz
sei wie eine aufgehende Sonne,
die diesen Liebenden heitere Tage bringt
und die Schrecken und Schatten
von Sorge und Leid nunmehr fernhält.

HIRTE II

Wenn auch unsere Freude vom Himmel
kommt, wie alles andere vom Himmel ist,

giusto è ben che devoti
gli offriam incensi e voti:
dunque al tempio ciascun rivolga i passi,
a pregar lui nella cui destra è il mondo,
che lungamente il nostro ben conservi.

Ritornello

PASTORE I e PASTORE II

Alcun non sia che disperato in preda
si doni al duol, benché talor n'assaglia
possente sì che nostra vita inforsa.

Ritornello

NINFA, PASTORE III, PASTORE IV

Ché, poiché nembo rio gravido il seno
d'atra tempesta inorridito ha il mondo,
dispiega il sol più chiaro i rai lucenti.

Ritornello

PASTORE III e PASTORE I

E dopo l'aspro gel del verno ignudo
veste di fior la Primavera i campi.

CORO di NINFE e PASTORI

Ecco Orfeo, cui pur dianzi
furon cibo i sospir, bevanda il pianto:
oggi felice è tanto
che nulla è più che da bramar gli avanzi.

was uns hier begegnet, so ziemt es sich,
dass wir ehrfürchtig ihm Weihrauch
entzünden und Opfer bringen: Drum lenke
jeder seine Schritte zum Tempel, um zu dem
zu beten, der die Welt in seiner Rechten trägt,
damit er uns dieses Glück lange gewährt.

Ritornell

HIRTE I und HIRTE II

Keiner soll sich aus Verzweiflung dem
Schmerz ergeben, auch wenn dieser uns
oft so bedrängt, dass er uns am Leben
verzweifeln lässt.

Ritornell

NYMPHE, HIRTE III und Hirte IV

Denn, nachdem dunkle Wolken mit einem
schweren Sturm geladen die Welt
erschreckt haben, lässt die Sonne ihre
leuchtenden Strahlen noch heller erglänzen.

Ritornell

HIRTE III und HIRTE I

Nach dem herben Frost des kahlen Winters
schmückt der Frühling die Felder mit Blumen.

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN

Da ist Orpheus, für den einst Seufzer
Speise und Tränen Trank bedeuteten:
Heute ist er so glücklich, dass es nichts mehr
gibt, wonach er sich sehnt.

ATTO SECONDO

Sinfonia

ORFEO

Ecco pur ch'a voi ritorno,
care selve e piaggie amate,
da quel sol fatte beate
per cui sol mie notti han giorno.

Ritornello

PASTORE I

Mira ch'a sé n'alletta
l'ombra, Orfeo, di quei faggi,
or che infocati raggi
Febo dal ciel saetta.

Ritornello

PASTORE II

Su quell'erbose sponde
posianci e in vari modi
ciascun sua voce snodi
al mormorio dell'onde.

Ritornello

PASTORE I e PASTORE II

In questo prato adorno
ogni selvaggio nume
sovente ha per costume
di far lieto soggiorno.

ZWEITER AUFZUG

Sinfonia

ORPHEUS

Seht, ich kehre zu euch zurück,
geliebte Wälder und Hügel,
die von der Sonne beglückt werden,
die allein meine Nächte in Tage verwandelt

Ritornell

HIRTE I

Sieh, Orpheus, wie uns
der Schatten jener Buchen lockt,
während Phöbus seine glühenden Strahlen
vom Himmel herabschleudert.

Ritornell

HIRTE II

An jenen grünen Ufern
sollen wir uns lagern, und jeder soll
auf seine Weise zum Murmeln der Wellen
seine Stimme erheben.

Ritornell

HIRTE I und HIRTE II

Auf dieser blumengeschmückten Wiese
versammeln sich die Waldgötter
oftmals und verweilen
in fröhlicher Runde.

Ritornello

Qui Pan, dio de' pastori,
s'udì talor dolente
rimembrar dolcemente
suoi sventurati amori.

Ritornello

Qui le napee vezzose,
schiera sempre fiorita,
con le candide dita
fur viste a coglier rose.

Ritornello

CORO di NINFE e PASTORI

Dunque fa' degni, Orfeo,
del suon della tua lira
questi campi ove spira
aura d'odor sabeo.

Ritornello

ORFEO

Vi ricorda, o bosch'ombrosi,
de' miei lungh'aspri tormenti,
quando i sassi ai miei lamenti
rispondean fatti pietosi?

Dite, allor non vi sembrai
più d'ogni altro sconsolato?
Or fortuna ha stil cangiato
ed ha volto in festa i guai.

Ritornell

Hier hörte man zuweilen Pan, den Gott
der Hirten, wenn er sich sehnsuchtsvoll
sehnsüchtig und voller Schmerz an sein
Liebesunglück erinnerte.

Ritornell

Hier hörte man zuweilen Pan, den Gott
der Hirten, wenn er sich sehnsuchtsvoll
sehnsüchtig und voller Schmerz an sein
Liebesunglück erinnerte.

Ritornell

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN

Nun, Orpheus, erfülle du
diese Auen, über denen
süße Düfte wehen,
mit dem Klang deiner Leier.

Ritornell

ORPHEUS

Schattenreiche Wälder, erinnert ihr euch
noch an meine langen, harten Qualen,
und wie die Steine von Mitleid erfüllt
auf meine Klagen Antwort gaben?

Sagt, schien ich nicht damals
betrübter zu sein als jeder andere?
Nun hat mein Schicksal sich gewendet
und meine Klagen in Jubel verwandelt.

Vissi già mesto e dolente,
or gioisco, e quegli affanni
che sofferti ho per tant'anni
fan più caro il ben presente.

Sol per te, bella Euridice,
benedico il mio tormento;
dopo il duol vi è più contento,
dopo il mal vi è più felice.

PASTORE I

Mira, deh mira, Orfeo, che d'ogni intorno
ride il bosco e ride il prato;
segui pur col plettro aurato
d'addolcir l'aria in sì beato giorno.

MESSAGGIERA

Ahi caso acerbo, ah fat'empio e crudele,
ahi stelle injuriose, ah ciel avaro!

PASTORE I

Qual suon dolente il lieto dì perturba?

MESSAGGIERA

Lassa! dunque debb'io,
mentre Orfeo con sue note il ciel consola,
con le parole mie passargli il core?

PASTORE III

Questa è Silvia gentile,
dolcissima compagna

Einst lebte ich traurig und voll Schmerzen,
doch jetzt bin ich fröhlich, und der Kummer,
den ich so viele Jahre ertragen habe, macht
mir mein jetziges Glück noch wertvoller.

Nur deinetwegen, schöne Eurydike,
preise ich meine Qualen;
nach dem Leid wird man glücklicher,
nach dem Unglück wird man fröhlicher.

HIRTE I

Sieh, ah sieh, Orpheus, um dich herum
lächelt der Wald und lächelt die Wiese;
ver-süße nur weiter mit dem goldenen
Plektron die Luft an diesem glücklichen Tag.

BOTIN

Weh, grausames Verhängnis, weh, hartes,
erbarmungsloses Schicksal, weh, schmachliche
Sterne, weh, niederträchtiger Himmel!

HIRTE I

Welch Schmerzgeschrei zerstört
den heiteren Tag?

BOTIN

Weh mir! Muss ich denn Orpheus,
noch während er mit seiner Musik
den Himmel erfreut, mit meiner Nachricht
das Herz brechen?

HIRTE III

Das ist die holde Sylvia, die liebliche
Gefährtin der schönen Eurydike ... Oh,

della bell'Euridice... Oh quanto è in vista
dolorosa! Or che fia? Deh, sommi dèi,
non torcete da noi benigno il guardo.

MESSAGGIERA

Pastor, lasciate il canto,
ch'ogni nostra allegrezza in doglia è volta.

ORFEO

D'onde vieni? Ove vai? Ninfa, che porti?

MESSAGGIERA

A te ne vengo, Orfeo,
messaggera infelice
di caso più infelice e più funesto:
la tua bella Euridice ...

ORFEO

Ohimè, che odo?

MESSAGGIERA

La tua diletta sposa è morta.

ORFEO

Ohimè!

MESSAGGIERA

In un fiorito prato
con l'altre sue compagne
giva cogliendo fiori
per farne una ghirlanda a le sue chiome,

wie schmerzvoll sie dreinblickt! Was ist
geschehen? Weh, mächtige Götter,
wendet euren gütigen Blick nicht von uns!

BOTIN

Hirten, lasst das Singen, denn all unsere
Fröhlichkeit ist in Schmerz verwandelt worden.

ORPHEUS

Woher kommst du? Wohin gehst du?
Nymphe, was bringst du?

BOTIN

Zu dir komme ich, Orpheus,
unglückselige Botin eines noch
unglücklicheren und traurigeren Schicksals:
Deine schöne Eurydike ...

ORPHEUS

Weh mir, was höre ich?

BOTIN

Deine geliebte Braut ist tot.

ORPHEUS

Weh mir!

BOTIN

Auf einer blühenden Wiese
wanderte sie mit ihren anderen Gespielinnen
umher und pflückte Blumen,
um einen Kranz für ihr Haar zu flechten,

quand'angue insidioso,
ch'era fra l'erbe ascoso,
le punse un piè con velenoso dente.
Ed ecco immantinente
scolorirsi il bel viso e nei suoi lumi
sparir que' lampi, ond'ella al sol fea scorno.
Allor noi tutte sbigottite e meste
le fummo intorno, richiamar tentando
gli spirti in lei smarriti
con l'onda fresca e con possenti carmi,
ma nulla valse, ah! lassa,
ch'ella i languidi lumi alquanto aprendo,
e te chiamando, Orfeo,
dopo un grave sospiro,
spirò fra queste braccia; ed io rimasi
piena il cor di pietade e di spavento.

PASTORE I

Ahi caso acerbo, ah! fat'empio e crudele,
ahi stelle ingiuriose, ah! ciel avaro!

PASTORE II

All'amara novella
rassembra l'infelice un muto sasso,
ché per troppo dolor non può dolersi.

PASTORE I

Ahi, ben avrebbe un cor di tigre o d'orsa
chi non sentisse del tuo mal pietade,
privo d'ogni tuo ben, misero amante.

als eine tückische Schlange,
die im Gras verborgen war, sie mit ihrem
Giftzahn in den Fuß biss.
Und siehe, sogleich erblasste ihr schönes
Antlitz, und in ihren Augen erlosch der Glanz,
mit dem sie die Sonne beschämte. Wir alle
standen erschrocken und traurig
um sie herum und versuchten mit frischem
Wasser und mächtigen Gesängen ihre
entschlafenen Geister wieder zu wecken,
doch es war vergebens, weh mir: sie öffnete
noch einmal ihre brechenden Augen und rief
nach dir, Orpheus; dann, nach einem
schweren Seufzer, starb sie in meinen
Armen; und ich blieb zurück, das Herz voll
Trauer und Schrecken.

HIRTE I

Weh, grausames Verhängnis, weh, hartes,
erbarmungsloses Schicksal, weh, schämliche
Sterne, weh, niederträchtiger Himmel!

HIRTE II

Nach dieser unseligen Botschaft gleicht der
Unglückliche einem stummen Stein, denn bei
soviel Schmerz kann er nicht klagen.

HIRTE I

Ach, der hätte wohl das Herz eines Tigers
oder Bären, der bei deinem Unglück nicht
Trauer empfände, du unglücklicher Liebhaber,
der du alles Glück verloren hast.

ORFEO

Tu se' morta, mia vita, ed io respiro?
Tu se' da me partita
per mai più non tornare, ed io rimango?
No, che se i versi alcuna cosa ponno,
n'andrò sicuro a' più profondi abissi,
e intenerito il cor del re dell'ombre,
meco trarrotti a riveder le stelle,
Oh, se ciò negherammi empio destino,
rimarrò teco in compagnia di morte.
Addio, terra, addio, cielo e sole, addio!

CORO di NINFE e PASTORI

Ahi caso acerbo, ahì fat'empio e crudele,
ahì stelle ingiuriose, ahì ciel avaro!
Non si fidi uom mortale
di ben caduco e frale,
che tosto fugge, e spesso
a gran salita il precipizio è presso.

MESSAGGIERA

Ma io, che in questa lingua
ho portato il coltello
ch'ha svenata ad Orfeo l'anima amante,
odiosa ai pastori ed alle ninfe,
odiosa a me stessa, ove m'ascondo?
Nottola infausta, il sole
fuggirò sempre e in solitario speco
menerò vita al mio dolor conforme.

ORPHEUS

Du bist tot, mein Leben, und ich atme noch?
Du bist von mir gegangen, um niemals
zurückzukehren, und ich muss bleiben? Nein,
ich werde durch die Macht meiner Lieder
sicher in die tiefsten Abgründe gelangen, und
wenn ich das Herz des Königs der Unterwelt
bezwungen habe, werde ich dich zum Licht
der Sterne zurückführen. Wenn aber ein
grausames Schicksal mir dies versagt, werde
ich bei dir im Reich der Toten bleiben.
Leb wohl, Erde, lebt wohl, Himmel
und Sonne, lebt wohl!

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN

Weh, grausames Verhängnis, weh,
hartes, erbarmungsloses Schicksal, weh,
schmähliche Sterne, weh, niederträchtiger
Himmel! Kein Sterblicher traue dem
vergänglichen, zerbrechlichen Glück, denn
schnell entflieht es, und oftmals ist bei
großer Höhe der Abgrund nah.

BOTIN

Ich aber, die ich mit meinen Worten den
Dolch brachte, der die liebende Seele des
Orpheus traf, den Hirten und Nymphen
verhasst, mir selbst verhasst, wo kann ich
mich verbergen? Als unglücklicher Nachtvogel
werde ich für immer der Sonne entfliehen und
in einer einsamen Höhle ein Leben in
Schmerz führen.

Sinfonia

PASTORE I e PASTORE II

Chi ne consola, ah! lassi?
O pur, chi ne concede
negl'occhi un vivo fonte
da poter lagrimar come conviensi
in questo mesto giorno,
quanto più lieto già tant'or più mesto?
Oggi turbo crudele
i due lumi maggiori
di queste nostre selve,
Euridice ed Orfeo,
l'una punta da l'angue,
l'altro dal duol trafitto, ah! lassi, ha spenti.

CORO di NINFE e PASTORI

Ahi caso acerbo, ah! fat'empio e crudele,
ahi stelle ingiuriose, ah! ciel avaro!

PASTORE I e PASTORE II

Ma dove, ah, dove or sono
della misera Ninfa
le belle e fredde membra,
dove suo degno albergo
quella bell'alma elesse,
ch'oggi è partita in su 'l fior de' giorni?
Andiam, pastori, andiamo
pietosi a ritrovarle
e di lagrime amare
il dovuto tributo
per noi si paghi almeno al corpo esangue.

Sinfonia

HIRTE I und HIRTE II

Wer tröstet uns Unglückliche?
Ja, wer vermag unsere Augen in eine
unerschöpfliche Quelle zu verwandeln,
damit wir an diesem trauervollen Tag
genügend weinen können, einem Tag,
der so fröhlich begann und jetzt unendlich
traurig geworden ist? Heute hat ein
grausamer Sturm die beiden hellsten
Lichter unserer Wälder ausgelöscht,
Eurydike und Orpheus, die eine von einer
Schlange gebissen, der andere vom Schmerz
gebrochen, weh uns!

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN

Weh, grausames Verhängnis, weh, hartes,
erbarmungsloses Schicksal, weh, schmäbliche
Sterne, weh, niederträchtiger Himmel!

HIRTE I und HIRTE II

Doch wo, ach, wo sind jetzt
die schönen, erstarrten Glieder
der unglücklichen Nymphe?
Wo hat sich die schöne Seele, die uns heute
in der Blüte ihrer Tage verlassen hat,
eine ihr würdige Wohnung gesucht?
Auf, ihr Hirten, lasst uns gehen
und voll Trauer nach ihr suchen
und mit bitteren Tränen wenigstens
ihrem leblosen Körper
die gebührende Ehre erweisen.

CORO di NINFE e PASTORI

Ahi caso acerbo, ahì fat'empio e crudele,
ahì stelle ingiuriose, ahì ciel avaro!

Ritornello

ATTO TERZO

Sinfonia

ORFEO

Scorto da te, mio nume
Speranza, unico bene
degli afflitti mortali, omai son giunto
a questi mesti e tenebrosi regni
ove raggio di sol giammai non giunse.
Tu, mia compagna e duce,
in così strane e sconosciute vie
reggesti il passo debole e tremante,
ond'oggi ancora spero
di riveder quelle beate luci
che sol'agl'occhi miei portan il giorno.

SPERANZA

Ecco l'atra palude, ecco il nocchiero
che trae l'ignudi spirti a l'altra riva,
dove ha Pluton de l'ombre il vasto impero.
Oltre quel nero stagno, oltre quel fiume,
in quei campi di pianto e di dolore,
destin crudele ogni tuo ben t'asconde.
Or d'uopo è d'un gran core e d'un bel
canto.

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN

Weh, grausames Verhängnis, weh, hartes, er-
barmungsloses Schicksal, weh, schmähhliche
Sterne, weh, niederträchtiger Himmel!

Ritornell

DRITTER AUFZUG

Sinfonia

ORPHEUS

Von dir geleitet, Göttin Hoffnung, einziges
Gut der trauernden Sterblichen, bin ich
nunmehr in jene traurigen und düsteren
Reiche gelangt, die noch kein Sonnenstrahl
jemals erreichte. Du, meine Begleiterin und
Führerin, hat auf diesem fremden und
unbekannten Weg meine schwachen und
zitternden Schritte gelenkt, so dass ich
heute wieder Hoffnung habe, jene
glücklichen Lichter wiederzusehen, die für
meine Augen einzig den Tag bedeuten.

DIE HOFFNUNG

Dort ist der dunkle Sumpf, dort ist der
Fährmann, der die nackten Seelen zum
anderen Ufer bringt, wo Pluto über das weite
Schattenreich herrscht. Jenseits von diesem
schwarzen Moor, jenseits des Flusses, im
Land der Tränen und Schmerzen, hält ein
grausames Schicksal dein Liebstes verborgen.
Nun können dir nur noch ein großes Herz

Io fin qui t'ho condotto, or più non lice
teco venir, ch'amara legge il vieta,
legge iscritta col ferro in duro sasso
de l'ima reggia in su l'orribil soglia,
che in queste note il fiero senso esprime:
"Lasciate ogni speranza, voi ch'entrate."
Dunque, se stabilito hai pur nel core
di porre il piè nella città dolente,
da te men fuggo e torno
a l'usato soggiorno.

ORFEO

Dove, ah, dove ten vai,
unico del mio cor dolce conforto?
Poi che non lunge omai
del mio lungo cammin si scopr'il porto,
perché ti parti e m'abbandoni, ahi, lasso,
sul periglioso passo?
Qual bene or più m'avanza
se fuggi tu, dolcissima Speranza?

CARONTE

O tu ch'innanzi morte a queste rive
temerario ten vieni, arresta i passi:
solcar quest'onde ad uom mortal non dassi,
né può co' morti albergo aver chi vive.

Che? Vuoi forse, nemico al mio signore,
Cerberus trar da le tartaree porte?
O rapir brami sua cara consorte,
d'impudico desire acceso il core?

und schöner Gesang helfen. Ich habe dich
bis hierher geführt und darf nicht weiter mit
dir kommen, denn ein strenges Gesetz
verbietet es, ein Gesetz, gemeißelt mit Eisen in
den harten Stein des Tores, das zum Reich
der Schrecken führt, und dessen
unbeugsame Weisung durch diese Worte
verkündet wird: „Lasst alle Hoffnung
zurück, die ihr hier eintretet.“ Doch wenn
du in deinem Herzen noch fest entschlossen
bist, den Fuß in die Stadt der Schmerzen
zu setzen, wende ich mich jetzt von
dir und kehre zu meinem vertrauten
Aufenthaltort zurück.

ORPHEUS

Wohin, ach wohin gehst du,
einziger süßer Trost meines Herzens?
Nachdem man nun das Ende meiner
langen Reise sehen kann,
warum gehst du nun und verlässt mich
Armen auf diesem gefährvollen Weg?
Welches Gut bleibt mir noch, wenn auch
du entfliehst, süßeste Hoffnung?

CHARON

O du, der du furchtlos vor dem Tod zu diesen
Ufern kommst, bleib stehen: Es ist keinem
Sterblichen erlaubt, dieses Wasser zu
befahren, und kein Lebender darf bei den
Toten wohnen.

Wie! Willst du etwa als Feind meines Herrn
Cerberus von den Toren des Tartarus
entfernen? Oder willst du etwa seine
geliebte Gattin rauben, weil dein Herz von

CARONTE

Ben mi lusinga alquanto
dilettandomi il core,
sconsolato cantore,
il tuo pianto e 'l tuo canto.
Ma lunge, ah, lunge sia da questo petto
pietà, di mio valor non degno affetto.

ORFEO

Ahi, sventurato amante,
sperar dunque non lice
ch'odan miei prieghi i cittadin d'Averno?
Onde, qual ombra errante
d'insepolto cadavero e infelice,
privo sarò del cielo e dell'inferno?
Così vuol empia sorte
ch'in quest'orror di morte
da te, cor mio, lontano,
chiami tuo nome invano,
e pregando e piangendo io mi consumi?
Rendetemi il mio ben, tartarei Numi!

Sinfonia

Ei dorme, e la mia cetra,
se pietà non impetra
ne l'indurato core, almen il sonno
fuggir al mio cantar gl'occhi non ponno.
Su, dunque, a che più tardo?
Tempo è ben d'approdar su l'altra sponda,
s'alcun non è ch'il nieghi.
Vaglia l'ardir se saran van'i prieghi.
È vago fior del tempo
l'occasion ch'esser dée colta a tempo.

CHARON

Wohl schmeichelt mir ein wenig
und entzückt mein Herz,
untröstlicher Sänger,
dein Klagen und dein Gesang.
Doch fern, sehr fern soll dieser Brust
Mitleid sein, das meiner nicht würdig ist.

ORPHEUS

Weh, mir unglücklichem Liebhaber! Ist
mir nicht mehr erlaubt zu hoffen, dass die
Bewohner des Hades meine Bitten hören?
Muss ich also wie der umherirrende
Schatten eines unglücklichen, unbegrabenen
Leichnams dem Himmel und der Hölle
fernbleiben? So will ein grausames Schicksal,
dass ich in diesem Todesschrecken fern von
dir, mein Herz, sein muss und vergeblich
deinen Namen rufe und betend und
weinend vergehe? Gebt mir mein Glück
zurück, Götter des Tartarus!

Sinfonia

Er schläft, und wenn auch meine Leier kein
Mitleid in seinem harten Herzen wecken
konnte, so konnten doch seine Augen bei
meinem Gesang dem Schlaf nicht widerstehen.
Auf nun, was zögere ich noch? Die Zeit ist da,
um ans andere Ufer zu gelangen, wenn es
niemanden gibt, der es mir
verwehrt. Mut muss eingesetzt werden,
wo Bitten vergeblich war. Die Gelegenheit
ist wie eine hübsche Blume, die im richtigen
Augenblick gepflückt werden muss.

*Qui entra nella barca e passa cantando
al suono dell'organo di legno.*

Mentre versan quest'occhi amari fiumi,
rendetemi il mio ben, tartarei Numi!

Sinfonia

CORO di SPIRITI

Nulla impresa per uom si tenta invano,
né contro a lui più sa Natura armarse:
Ei de l'instabil piano
arò gl'ondosi campi e 'l seme sparse
di sue fatiche, ond'aurea messe accolse.
Quinci, perché memoria
vivesse di sua gloria,
la Fama a dir di lui sua lingua sciolse,
ch'ei pose freno al mar con fragil legno,
che sprezzò d'Austro e d'Aquilon lo sdegno.

Sinfonia

ATTO QUARTO

PROSERPINA

Signor, quell'infelice
che per queste di morte ampie campagne
va chiamando Euridice,
ch'udito hai pur tu dianzi
così soavemente lamentarsi,
mosso ha tanta pietà dentro al mio core

*Er besteigt die Barke und setzt zum Klang
der Orgel singend über.*

Während diese Augen noch bittere Tränen
vergießen, gebt mir mein Glück zurück,
Götter des Tartarus!

Sinfonia

CHOR der GEISTER

Nichts unternimmt der Mensch vergeblich,
noch kann die Natur ihn überlisten:
Er pflügte die lockere Erde hügeliger
Felder und streute den Samen seiner
Arbeit aus, worauf er goldene Ernte
einbrachte. Damit die Erinnerung an seinen
Ruhm weiterleben und die Sage von ihm
berichten konnte, löste sich seine Zunge:
Er konnte das Meer mit zerbrechlichem Holz
bezwingen und verachtete den Zorn des
Süd- und Nordwindes.

Sinfonia

VIERTER AUFZUG

PROSERPINA

Herr, dieser Unglückliche,
der über die weite Ebene des Todes
wandert und nach Eurydike ruft,
und den du gerade so lieblich klagen
gehört hast, hat in meinem Herzen soviel
Mitleid geweckt, dass ich noch einmal zu dir

ch'un'altra volta io torno a porger preghi
perché il tuo nume al suo pregar si pieghi.
Deh, se da queste luci
amorosa dolcezza unqua traesti,
se ti piacque il seren di questa fronte
che tu chiami tuo cielo, onde mi giuri
di non invidiar sua sorte a Giove,
pregoti, per quel foco
con cui già la grand'alma Amor t'accese,
fa' ch'Euridice torni
a goder di quei giorni
che trar solea vivend'in feste e in canto,
e del misero Orfeo consola 'l pianto.

PLUTONE

Benché severo ed immutabil fato
contrasti, amata sposa, i tuoi desiri,
pur null'omai si nieghi
a tal beltà congiunta a tanti prieghi.
La sua cara Euridice
contra l'ordin fatale Orfeo ricovri.
Ma pria che tragga il piè da questi abissi
non mai volga ver lei gli avidi lumi,
ché di perdita eterna
gli fia certa cagion un solo sguardo.
Io così stabilisco. Or nel mio regno
fate, o ministri, il mio voler palese,
sì che l'intenda Orfeo
e l'intenda Euridice,
né di cangiarlo altrui sperar più lice.

SPIRITO I

O degli abitor de l'ombre eterne
possente re, legge ne sia tuo cenno,

komme und darum bitte, dass sich deine
Gottheit seinem Flehen beugt. Ach, wenn du
jemals aus diesen Augen die Süße der Liebe
genossen hast, wenn dir diese klare Stirn
gefiel, die du deinen Himmel nennst, worauf
du mir schworst, dass du Jupiter nicht um
sein Schicksal beneidest, so bitte ich dich
um dieses Feuers willen, mit dem Amor
deine große Seele entflamte, mach es
möglich, dass Eurydike zu jenen Tagen
zurückkehren kann, die sie mit Festen und
Gesang verlebte, und erlöse den armen
Orpheus von seinen Tränen.

PLUTO

Wenn auch ein strenges, unabänderliches
Schicksal deinen Wünschen, geliebte Gattin,
im Wege steht, so soll doch einer solchen
Schönheit und so inständigem Bitten nichts
verweigert werden. Gegen den Willen des
Schicksals soll Orpheus seine geliebte
Eurydike wiederfinden. Doch bevor sein Fuß
nicht diese Abgründe verlassen hat, darf er
seinen verlangenden Blick nicht nach ihr
wenden, denn durch nur einen einzigen Blick
wird sie für immer verloren sein. So habe ich es
beschlossen. Nun verkündet meinen Willen
in meinem Reich, ihr Diener, so dass Orpheus
ihn erfährt und auch Eurydike davon hört, und
keiner darf hoffen, ihn zu ändern.

GEIST I

O mächtiger Herrscher über die Bewohner
des Schattenreiches, dein Zeichen sei für uns

che ricercar altre cagioni interne
di tuo voler nostri pensier non denno.

SPIRITO II

Trarrà da quest'orribili caverne
sua sposa Orfeo, s'adoprerà suo ingegno
sì che nol vinca giovenil desio,
né i gravi imperi suoi sparga d'oblio?

PROSERPINA

Quali grazie ti rendo
or che sì nobil dono
concedi a prieghi miei, signor cortese?
Sia benedetto il dì che pria ti piacqui,
benedetta la preda e 'l dolce inganno,
poiché, per mia ventura
feci acquisto di te perdendo il sole.

PLUTONE

Tue soavi parole d'amor l'antica piaga
rinfrescan nel mio core;
così l'anima tua non sia più vaga
di celeste diletto,
sì ch'abbandoni il marital tuo letto.

CORO di SPIRITI

Pietade, oggi, e Amore
trionfan ne l'inferno.

SPIRITO I

Ecco il gentil cantore,
che sua sposa conduce al ciel superno.

Gesetz, denn nach inneren Gründen deines
Willens zu forschen ziemt sich nicht für uns.

GEIST II

Wird es Orpheus gelingen, seine Gattin aus
diesen schrecklichen Höhlen zu führen? Wird
er seinen Verstand einsetzen und verhindern,
dass jugendliches Verlangen ihn besiegt und er
das strenge Verbot vergisst?

PROSERPINA

Wie soll ich dir danken,
wo du ein so edles Geschenk
meinen Bitten gewährst, gütiger Herr?
Gesegnet sei der Tag, da ich dir zum ersten
Mal gefiel, gesegnet sei der Raub und der
süße Betrug, denn zu meinem Glück gewann
ich dich, auch wenn ich die Sonne verlor.

PLUTO

Deine süßen Liebesworte erneuern
die alte Wunde in meinem Herzen; so soll
deine Seele nie mehr nach himmlischer
Freude verlangen, damit du nicht deswegen
dein eheliches Bett verlässt.

CHOR der GEISTER

Heute siegen in der Hölle
Mitleid und Liebe.

GEIST I

Seht dort den holden Sänger, der seine
Gattin dem Himmel entgegenführt.

ORFEO

Qual onor di te fia degno,
mia cetra onnipotente,
s'hai nel tartareo regno
piegar potuto ogni indurata mente?

Luogo avrai fra le più belle
imagini celesti,
ond'al tuo suon le stelle
danzeranno in giri or tardi or presti.

Io per te felice a pieno,
vedrò l'amato volto,
e nel candido seno
de la mia donna oggi sarò raccolto.

Ma mentre io canto, ohimè, chi m'assicura
ch'ella mi segua? Ohimè, chi mi nasconde
de l'amate pupille il dolce lume?

Forse d'invidia punte
le deità d'Averno,
perch'io non sia qua giù felice appieno
mi tolgono il mirarvi,
luci beate e liete,
che sol col sguardo altrui bear potete?

Ma che temi, mio core?
Ciò che vieta Pluton, comanda Amore.
A nume più possente,
che vince uomini e dèi,
ben ubbidir dovrei.

Qui si fa strepito dietro la tela.

Ma che odo? Ohimè lasso!
S'arman forse a miei danni
con tal furor le Furie innamorate
per rapirmi il mio ben? Ed io 'l consento?

ORPHEUS

Welche Ehre ist deiner würdig,
meine allmächtige Leier,
wenn du im Reich des Tartarus
die steinernen Herzen bezwungen hast?

Du wirst deinen Platz unter den schönsten
Sternenbildern finden, so dass zu deinem
Klang die Sterne ihren langsamen und
schnellen Reigen tanzen werden.

Ich bin durch dich vollkommen glücklich,
denn ich werde das geliebte Antlitz
wiedersehen, und an dem weißen Busen
meiner Frau werde ich noch heute ruhen.

Doch während ich singe, ach, wer
versichert mir, dass sie mir folgt? Weh mir,
wer verbirgt vor mir das süße Licht ihrer
geliebten Augen? Vielleicht sind die Götter
des Hades von Neid erfüllt
und verweigern mir das vollkommene
Glück, euch anzusehen,
ihr glücklichen, fröhlichen Augen,
die ihr durch einen Blick jeden
selig machen könnt? Was fürchtest du,
mein Herz? Was Pluto verbietet, befiehlt
die Liebe. Einem so mächtigen Gott,
der Menschen und Götter besiegt,
muss auch ich gehorchen.

Hinter dem Vorhang erhebt sich Lärm.

Aber was höre ich? Ach, ich Armer! Rüsten
vielleicht die liebestollen Furien mit einer
derartigen Wut gegen mich, um mir mein
Eigentum zu rauben? Und ich dulde es?

Qui si volta Orfeo.

O dolcissimi lumi, io pur vi
veggio, io pur... ma qual eclissi,
ohimè, v'oscura?

SPIRITO III

Rott'hai la legge, e se' di grazia indegno.

EURIDICE

Ahi, vista troppo dolce e troppo amara,
così per troppo amor dunque mi perdi?
Ed io, misera, perdo
il poter più godere
e di luce e di vita, e perdo insieme
te, d'ogni ben più caro, o mio consorte.

SPIRITO I

Torn'a l'ombra di morte,
infelice Euridice,
né più sperar di riveder le stelle,
ch'omai fia sordo a prieghi tuoi l'inferno.

ORFEO

Dove ten vai, mia vita? Ecco, io ti seguo,
ma chi me 'l niega, ohimè? Sogno o
vaneggio?

Qual occulto poter di questi orrori,
da questi amati orrori
mal mio grado mi tragge e mi conduce
a l'odiosa luce?

Orpheus wendet sich um.

O süßeste Augen, ich kann euch sehen,
ich kann ... doch weh mir, welch Dunkel
umgibt euch?

GEIST III

Du hast das Gesetz gebrochen und
bist der Gnade nicht würdig.

EURYDIKE

Weh mir, viel zu süß und viel zu bitter ist der
Anblick; so verlierst du mich aus
übergroßer Liebe? Und ich, Elende, darf
nicht mehr zurückkehren zum Licht und zum
Leben und verliere auch noch dich, mein
liebstes Gut, meinen Gatten!

GEIST I

Kehre zurück zu den Schatten des Todes,
unglückliche Eurydike, und hoffe nie mehr,
die Sterne wiederzusehen, denn die Hölle
wird taub für deine Bitten sein.

ORPHEUS

Wohin entschwindest du, mein Leben? Sieh,
ich will dir folgen; doch wer verbietet es mir,
weh mir? Ist es ein Traum oder ein Phantasiebild?
Welche geheimnisvolle Macht zerrt mich
gegen meinen Willen fort von diesen
geliebten Schreckensorten und führt
mich dem verhassten Licht entgegen?

Sinfonia

CORO di SPIRITI

È la virtute un raggio
di celeste bellezza,
pregio dell'alma ond'ella sol s'apprezza:
questa di temp'oltraggio
non tem', anzi maggiore
nell'uom rendono gl'anni il suo splendore.
Orfeo vinse l'inferno e vinto poi
fu dagl'affetti suoi.
Degno d'eterna gloria
fia sol colui ch'avrà di sé vittoria.

Sinfonia

ATTO QUINTO

Ritornello

ORFEO

Questi i campi di Tracia, e quest'è il loco
dove passomm'il core
per l'amara novella il mio dolore.
Poi che non ho più speme
di ricovrar pregando,
piangendo e sospirando
il perduto mio bene,
che posso io più se non volgermi a voi,
selve soavi, un tempo
conforto a miei martir, mentr'al ciel
per farvi per pietà meco languire

piacque

Sinfonia

CHOR der GEISTER

Die Tugend ist ein Strahl
von himmlischer Schönheit;
sie ist die Zierde der Seele und nur ihr eigen:
Sie fürchtet die Zerstörung der Zeit nicht,
vielmehr machen die Jahre ihren Glanz
im Menschen heller.
Orpheus besiegte die Hölle und wurde dann
von seiner Leidenschaft besiegt.
Ewigen Ruhm aber verdient nur der,
der sich selbst besiegt.

Sinfonia

FÜNFTER AUFZUG

Ritornell

ORPHEUS

Dies sind die Felder Thrakiens, und
dies ist der Ort, an dem mein Herz
vom Schmerz der bitteren Nachricht
getroffen wurde. Da ich nun keine
Hoffnung mehr habe, durch
Bitten, Weinen und Seufzen
mein verlorenes Glück zurückzugewinnen,
was bleibt mir anderes, als mich
an euch zu wenden, liebliche
Wälder, die ihr einst der Trost meiner
Qualen gewesen seid, da der Himmel
euch mit mir weinen ließ, als ich weinte?

al mio languire?
Voi vi doleste, o monti, e lagrimaste,
voi sassi, al dipartir del nostro sole,
ed io con voi lagrimerò mai sempre,
e mai sempre dorrommi, ahi doglia ahi,
pianto!

ECO
... hai pianto!

ORFEO
Cortese Eco amorosa,
che sconsolata sei
e consolar mi vuoi ne' dolor miei,
benché queste mie luci
sien già per lagrimar fatte due fonti,
in così grave mia fera sventura
non ho pianto però tanto che basti.

ECO
... basti!

ORFEO
Se gli occhi d'Argo avessi,
e spandessero tutti un mar di pianto,
non sarà il duol conforme a tanti guai.

ECO
... ahi!

ORFEO
S'hai del mio mal pietade io ti ringrazio
di tua benignitate.

Ihr habt Schmerzen gelitten, Berge,
ihr habt geweint, Steine, als unsere
Sonne verschwand, und ich werde
nun für immer mit euch weinen und
für immer leiden, ach Schmerz,
ach Weinen!

ECHO
... ach Weinen!

ORPHEUS
Freundliches, liebeiches Echo,
das du selbst traurig bist
und mich in meinem Schmerz trösten willst,
obwohl meine Augen vom Weinen
in zwei Quellen verwandelt worden sind,
habe ich in meinem tiefen, grausamen
Unglück noch nicht genug geweint.

ECHO
... genug geweint!

ORPHEUS
Wenn ich die Augen des Argus hätte und sie
alle ein Meer von Tränen vergießen würden,
entspräche der Schmerz nicht so viel Leiden.

ECHO
... Leiden!

ORPHEUS
Wenn du mit mir in meinem Unglück Mitleid
hast, so danke ich dir für deine Güte.

Ma mentre io mi querelo,
deh, perché mi rispondi
sol con gli ultimi accenti?
Rendimi tutti interi i miei lamenti.

Ma tu, anima mia, se mai ritorna
la tua fredda ombra a quest'amica spiaggia,
prendi da me queste tue lodi estreme,
ch'or a te sacro la mia cetra e 'l canto,
come a te già sopra l'altar del core
lo spirito acceso in sacrificio offersi.

Tu bella fusti e saggia, e in te ripose
tutte le grazie sue cortese il cielo,
mentre ad ogn'altra dei suoi don fu scarso.
D'ogni lingua ogni lode a te conviensi,
ch'albergasti in bel corpo alma più bella,
fastosa men quanto d'onor più degna.

Or l'altre donne son superbe e perfide
ver chi le adora, dispietate, instabili,
prive di senno e d'ogni pensier nobile,
onde a ragion opra di lor non lodansi.
Quinci non fia già mai che per vil femina
Amor con aureo stral il cor trafiggami.

Sinfonia

*Apollo discende in una nuvola
cantando.*

APOLLO

Perché a lo sdegno e al dolor in preda

Doch während ich mich selbst beklage,
ach, warum antwortest du mir
nur mit den letzten Worten? Gib mir
alle meine Klagen vollständig zurück.

Aber du, meine Seele, wenn jemals dein
kühler Schatten zu diesen lieblichen Hügeln
zurückkehrt, sollst du von mir einen letzten
Lobpreis entgegennehmen, denn dir weihe
ich meine Leier und meinen Gesang, wie ich
dir schon auf dem Altar des Herzens meinen
entflammten Geist als Opfer darbrachte.

Du warst schön und klug, und der Himmel
wandte dir großzügig seine ganze Gunst zu,
während er bei allen anderen seine Gaben
sparsam verteilte. In allen Sprachen gebührt
dir jedes Lob, denn in deinem schönen Körper
wohnte eine noch viel schönere Seele, die
weniger stolz als vielmehr ehrwürdig war.

Alle anderen Frauen sind hochmütig und
treulos gegen ihre Bewunderer, sind
erbarmungslos, unbeständig, ohne Verstand
und jede edle Gesinnung, weshalb ihr Tun
mit Recht nicht gepriesen wird. Deswegen
wird es niemals geschehen, dass Amor
wegen eines schlechten Weibes mein Herz
mit seinem goldenen Pfeil durchbohrt.

Sinfonia

*Apollo steigt singend in einer Wolke
hernieder.*

APOLLO

Warum, mein Sohn, willst du die Beute

così ti doni, o figlio?
Non è, non è consiglio
di generoso petto
servir al proprio affetto.
Quinci biasmo e periglio
già sovrastar ti veggio,
onde movo dal ciel per darti aita.
Or tu m'ascolta e n'avrai lode e vita.

ORFEO

Padre cortese, al maggior uopo arrivi,
ch'a disperato fine
con estremo dolore
m'avean condotto già sdegno ed amore.
Eccomi dunque attento a tue ragioni,
celeste padre, or ciò che vuoi m'imponi.

APOLLO

Troppo, troppo gioisti
di tua lieta ventura,
or troppo piangi
tua sorte acerba e dura.
Ancor non sai
come nulla quaggiù diletta e dura?
Dunque se goder brami immortal vita,
vientene meco al ciel, ch'a sé t'invita.

ORFEO

Sì non vedrò più mai
de l'amata Euridice i dolci rai?

APOLLO

Nel sole e nelle stelle
vagheggerai le sue sembianze belle.

von Zorn und Schmerz werden?
Es ist niemals der Rat eines edlen
Herzens gewesen, der eigenen
Leidenschaft zu dienen. Doch ich sehe, dass
dir Schande und Gefahr drohen, deshalb
komme ich vom Himmel, um dir Hilfe zu
bringen. Nun höre auf mich, und du wirst
Ruh und Leben erhalten.

ORPHEUS

Gütiger Vater, du erscheinst in höchster Not,
denn zu einem verzweifelten Ende
unter größten Schmerzen haben mich Zorn
und Liebe getrieben. Hier bin ich, bereit
deinem Rat zu folgen, himmlischer Vater, nun
befehle mir, was du willst.

APOLLO

Viel zu sehr hast du dich
über dein heiteres Glück gefreut,
nun weinst du zu sehr über dein hartes,
grausames Los. Noch weißt du nicht,
dass nichts hier unten erfreut und anhält.
Doch wenn du ewiges Leben genießen
willst, steig mit mir zum Himmel empor,
denn er steht dir offen.

ORPHEUS

So werde ich niemals mehr die geliebten
Augen meiner Eurydike wiedersehen?

APOLLO

In der Sonne und in den Sternen
wirst du ihr schönes Ebenbild entdecken.

ORFEO

Ben di cotanto padre
sarei non degno figlio
se non seguissi il tuo fedel consiglio.

APOLLO e ORFEO

Ascendono al cielo cantando.

Saliam cantando al cielo
dove ha virtù verace
degnò premio di sé, diletto e pace.

Ritornello

CORO di NINFE e PASTORI

Vanne Orfeo, felice a pieno,
a goder celeste onore,
là 've ben non mai vien meno,
là 've mai non fu dolore,
mentr'altari, incensi e voti
noi t'offriam lieti e devoti.

Così va chi non s'arresta
al chiamar di nume eterno;
così grazia in ciel impetra
chi qua giù provo l'inferno;
e chi semina fra doglie
d'ogni grazia il frutto coglie.

Moresca

ORPHEUS

Ich wäre der unwürdige Sohn eines so
großen Vaters, wenn ich deinen weisen Rat
nicht befolgen würde.

APOLLO und ORPHEUS

steigen singend zum Himmel empor.

Singend steigen wir zum Himmel empor,
wo die wahre Tugend den ihr gebührenden
Preis erhält: Freude und Frieden.

Ritornell

CHOR der NYMPHEN und HIRTEN

Fahr hin, Orpheus, vom Glück erfüllt,
um dort himmlische Ehren zu genießen,
wo das Gute nie vergeht und wo es keinen
Schmerz gibt, während wir dir
fröhlich und andächtig auf den Altären
Weihrauch und Opfer darbringen.

So geht der hin, der dem Ruf
des ewigen Gottes nicht ausweicht;
so erlangt der die Gnade des Himmels,
der hier unten die Hölle erlebt hat;
und wer unter Schmerzen säet,
erntet die Frucht mit allem Gewinn.

Moresca

Übersetzung: Ursula Jürgens-Hasenmeyer
(überarbeitet von Iacopo Cividini und Anja Morgenstern)

IMPRESSUM

MEDIENINHABER & HERAUSGEBER

Internationale Stiftung Mozarteum, Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg, Austria

Intendant: Rolando Villazón

Gesamtverantwortung: Rainer Heneis, Geschäftsführer

Titelsujet: wir sind artisten × David Oerter

Satz: Ralitsa Velichkova

Redaktionsschluss: 21. Jänner 2025 © ISM 2025